

Ressort: Politik

Streit in der Großen Koalition um Abschiebungen nach Afghanistan

Berlin, 03.06.2018, 00:00 Uhr

GDN - In der Großen Koalition gibt es Streit, ob der Abschiebestopp nach Afghanistan aufgehoben werden soll. Nachdem das Auswärtige Amt eine neue Lagebewertung für Afghanistan erstellt hat, will die CSU die Abschiebungen nach Afghanistan wieder ausweiten.

Generalsekretär Markus Blume sagte der "Bild am Sonntag": "Wir können nicht immer über mehr Abschiebungen reden, aber dann die Hürden so hoch legen, dass sie nicht möglich sind. Der generelle Abschiebestopp nach Afghanistan muss auf den Prüfstand." Es gäbe "stabile Regionen in Afghanistan und in diese können abgelehnte Asylbewerber wieder zurückgeführt werden", so Blume. Das Land sei im Wiederaufbau. "Da braucht es auch die Menschen dazu, die an ihrer Heimat mitbauen." Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Ralf Stegner meldete umgehend Widerspruch an, sagte "Bild am Sonntag": "Gerade bei der instabilen Lage in Afghanistan ist größte Vorsicht angebracht. Für hektische Änderungen der restriktiven Abschiebepaxis sehe ich keinen Anlass." Auch Nordrhein-Westfalens Vize-Ministerpräsident Joachim Stamp (FDP) kritisierte den CSU-Vorstoß: "Die Lage ist weiterhin extrem gefährlich." Einige Gebiete seien sicher genug, um Kriminelle dorthin abzuschicken. "Jedoch können wir Familien mit Kindern auf absehbare Zeit nicht nach Afghanistan zurückführen." Um Abschiebungen nach Tunesien, Algerien, Marokko und Georgien zu beschleunigen, will Innenminister Horst Seehofer (CSU) diese Länder zu sicheren Herkunftsstaaten erklären. Seinen Gesetzentwurf hat er diese Woche an die Ministerkollegen verschickt. Seehofer zu "Bild am Sonntag": "Parallel prüfen wir die Einstufung weiterer Staaten als sichere Herkunftsstaaten."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107062/streit-in-der-grossen-koalition-um-abschiebungen-nach-afghanistan.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com